

## Schilddrüsen-Unterfunktion beim Hund

Die Schilddrüse liegt beim Hund als paarig angelegtes Organ beidseits der Luftröhre. Normalerweise ist sie kaum zu tasten, sie kann sich jedoch deutlich vergrößern wenn eine Funktionsstörung vorliegt.

Die Schilddrüsenhormone spielen eine herausragende Rolle in nahezu jedem Stoffwechsel, d.h. im Kohlenhydrat-, im Fett- sowie im Eiweißstoffwechsel, weiter haben sie eine Aufgabe im Wärmehaushalt und im Zusammenspiel anderer Hormone des Körpers. Im Grunde haben Störungen, also ein Mangel oder ein Überschuss Auswirkungen auf nahezu alle Organsysteme.

Diese Tatsache erklärt auch das vielfältige klinische Erscheinungsbild.

Wir unterscheiden verschiedene Formen der Unterfunktion ( Hypothyreose )

Zum einen gibt eine angeborene Form, wobei es aber bald zum Tod der Welpen führt, zum anderen gibt es die weit aus häufigere Form der erworbenen primären Unterfunktion, die betrifft ca. 95 % aller Fälle. Eine weitere Form wäre durch einen Jodmangel bedingt, diese Variante sollte allerdings beim Hund heute weniger eine Rolle spielen, da in den meisten Fällen doch kommerzielles Futter verwandt wird und dieses entsprechende Zusätze hat.

Bei ausschließlich selbst hergestelltem Futter muss der Hundebesitzer auf die Zusammensetzung achten.

Die Erkrankung betrifft häufig größere Rassen, es gibt aber keine eindeutigen Beweise für eine Vererbung.

Die klinischen Erscheinungen kommen in der Regel nicht plötzlich, sie stellen sich eher schleichend ein, was zur Folge hat dass durch eine gewisse Gewöhnung, der Hundebesitzer

erst relativ spät mit dem Hund bei einem Tierarzt vorstellig wird.

Hinweise für eine Unterfunktion der Schilddrüse können sein:

Eine zunehmende Trägheit, Leistungsschwäche, Gewichtszunahme, erhöhtes Schlafbedürfnis,

Haarausfall, insbesondere eine Ausdünnung der Haare ( Babyfell ),

Hautentzündungen, Entzündungen der Gehörgänge usw. Die Liste der möglichen Symptome könnte weiter fortgeführt werden.

Man erkennt daran in wie weit eine Unterfunktion in die verschiedenen Abläufe des Körpers eingreift.

Eine Laboruntersuchung in Verbindung mit einer umfangreichen Untersuchung bei Ihrem Tierarzt oder Tierärztin kann Ihnen Gewissheit bringen wenn sie bei Ihrem Hund einen Verdacht haben.